

Mensch
Mensch
Mensch e.V.



Tätigkeits-
bericht 2016



Vorwort

Bei der Betrachtung von Medien und aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen kann der Eindruck entstehen, dass Menschen, die aus ihrem Heimatland geflohen sind und in Deutschland ankommen, im Verhältnis zu 2015 in menschenwürdigen Unterkünften leben und in der Gesellschaft willkommen geheißen werden. Dass dieser Eindruck nicht stimmt, zeigt sich bei der genaueren Analyse der Fakten: So leben noch immer über 20.000 Menschen in Notunterkünften, werden Brandanschläge auf Asylunterkünfte verübt und Gewalttaten gegen geflüchtete Menschen ausgeübt. Die Zahlen können nicht vermitteln, was es für die Lebenswirklichkeit der Menschen bedeutet in einer solchen Situation anzukommen. Die Zahlen können nicht aufzeigen, welche individuellen Geschichten hinter jeder Flucht und jeden Menschen stehen. Die Zahlen können aber zeigen, dass das Projekt Flüchtlinge Willkommen des Mensch Mensch Mensch e.V. nach wie vor ein wichtiger Ansatz ist, um Menschen in Deutschland willkommen zu heißen und ihnen die Möglichkeit zu geben, nicht in Massenunterkünften stigmatisiert und ausgegrenzt zu werden. Das Projekt Flüchtlinge Willkommen bietet den Menschen mehr als „nur“ eine Unterkunft. Es lädt auch dazu ein, Teil der Gesellschaft zu werden und gemeinsam das Zusammenleben zu gestalten.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Spender*innen und Supporter*innen zu bedanken, die, auch wenn die Thematik weniger in den Medien aufgegriffen wird, gemeinsam mit uns das Projekt weiter unterstützen und aufbauen.



**UNSERE ARBEIT LEBT NUR DURCH EURE VIELFÄLTIGE UNTERSTÜTZUNG -
MIT EUCH KONNTEN WIR AUCH 2016 VIEL ERREICHEN! DANKE!**

Einführung

Mensch Mensch Mensch e.V. wurde am 2. September 2014 in Berlin gegründet und ist als gemeinnützig nach AO §52 ff. vom Finanzamt Berlin anerkannt. Der Verein setzt sich für folgende Vereinsziele ein:

- Aufmerksam machen auf schwierige Lebensbedingungen
- Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Menschen in Kontakt bringen, die sich gegenseitig helfen können
- Abbau von Vorurteilen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Kommunikation zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen

Zweck des Vereins ist es, Menschen in Kontakt zu bringen, die sich direkt, gleichberechtigt, und auf Augenhöhe begegnen und einander unterstützen können.

Der Vereinszweck wird durch die Projekte Pfandgeben.de, Flüchtlinge Willkommen und Refugees Welcome International umgesetzt.

Die Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand, bestehend aus erster und zweiter Vorstandsvorsitzender und der Kassenwartin: 1. Vorsitzende ist Lisa Wegst, zweite Vorsitzende ist Nike Wilhelms, Kassenwartin ist Isabella Pinno, welche auf

der Mitgliederversammlung am 26. August 2016 gewählt wurden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1 €/pro Monat; der Verein besteht aus 12 Mitgliedern. Um weiterhin die Unabhängigkeit der Arbeit zu garantieren ist der Verein bei keinem Verband Mitglied.

Pfandgeben.de

Pfandgeben.de ist eine Plattform, die zwischen Pfandflaschenbesitzer*innen und Pfandsammler*innen vermittelt. Das Prinzip ist einfach: Pfandgebende können Pfandnehmende auf simple Art und Weise im eigenen Stadtteil finden und per Handy erreichen. Dadurch profitieren beide Seiten: Pfandgebende werden ihre angesammelten Flaschen los, Pfandnehmenden wird die Suche nach Pfand erleichtert.



Pfandgeben.de wurde 2011 gegründet. Ziel des Projektes ist, dass sich Menschen auf Augenhöhe begegnen können, Pfandnehmer*innen und Pfandgeber*innen unkompliziert zusammen kommen.

Flüchtlinge Willkommen

Flüchtlinge Willkommen bringt Wohnraumgebende und geflüchtete Menschen zusammen, um ein privates Zusammenleben zu initiieren. Wir sind Ansprechpartner*innen für Fragen des Zusammenlebens und bereiten die Kostenübernahme durch Ämter vor.

Flüchtlinge Willkommen kritisiert die zentrale Unterbringung in Massenunterkünften, die Menschen stigmatisiert und ausgrenzt, und setzt sich politisch für eine dezentrale Unterbringung ein. Langfristig wollen wir dazu beitragen, eine offene Gesellschaft zu gestalten, in der ein solidarisches Miteinander und ein Zusammenleben auf Augenhöhe als selbstverständlich gelten.

Mittlerweile gibt es Büros in Berlin, Hamburg und Leipzig sowie mit Refugees Welcome International ein internationales Netzwerk, was neun weitere Länder beinhaltet, in denen das Konzept mit unserer Hilfe adaptiert wurde.



Tätigkeiten im Jahr 2016

Pfandgeben.de

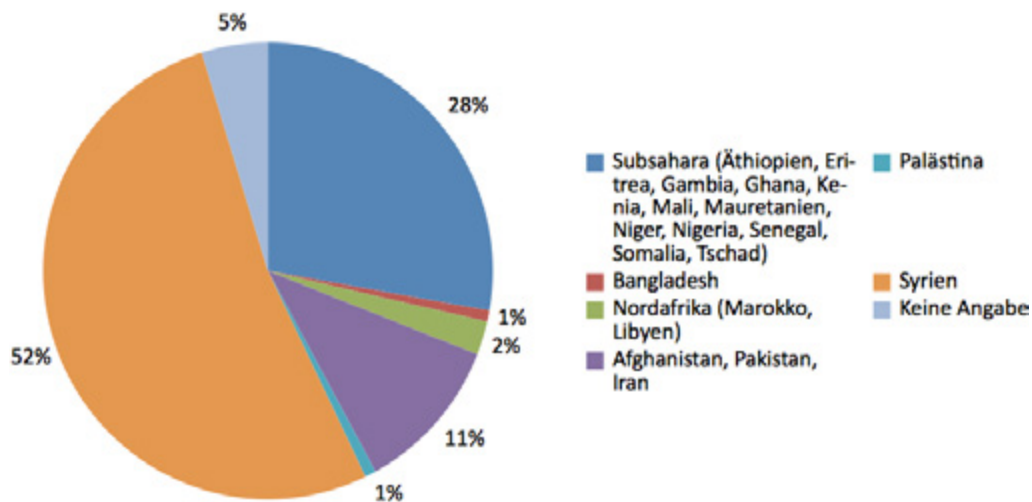
Durch die Fokussierung des Vereins auf das Projekt Flüchtlinge Willkommen lassen sich die Tätigkeiten des Projektes Pfandgeben.de auch im Jahr 2016 kurz zusammenfassen: Im Rahmen eines einwöchigen Lehrauftrages an der HTW Berlin im WS 2016 konnte ein Relaunch der Website erarbeitet werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde das Projekt in Bezug auf Design und Technik mithilfe der Studierenden neu gedacht, neu strukturiert und technisch komplett neu aufgesetzt. Die Bereinigung der Datenbank von veralteten Einträgen war ein wichtiges Ziel und konnte vorgenommen werden. Somit kann das Projekt weiterhin erfolgreich fortlaufen.

Flüchtlinge Willkommen

Das Kernteam bestand 2016 zwischenzeitlich aus neun Personen, die in den Bereichen Vermittlungen, Pressekoordination & Öffentlichkeitsarbeit, Design & Technik, Internationalisierung und Finanzen tätig sind, zum Ende des Jahres 2016 hat sich eine feste Teamgröße von sechs Mitarbeiter*innen sowie einer Praktikantin etabliert. Wir geben nach wie vor alles und mehr, um Flüchtlinge Willkommen effektiv und nachhaltig zu skalieren und somit so vielen geflüchteten Menschen wie möglich die Möglichkeit zu geben in einer Wohngemeinschaft zu leben statt in einer Massenunterkunft.

Die Arbeit von Flüchtlinge Willkommen ist stark durch die aktuellen politischen Entwicklungen bestimmt. Waren wir vor allem gegen Ende 2015 nahezu überwältigt vom Feedback durch Medien, Ehrenamtliche, die sich engagieren wollen und natürlich Anmeldungen von freien Zimmern, sah die Situation 2016 ganz anders aus: Durch die Attentate in Paris im November 2015, die Ereignisse in der Silvesternacht in Köln und den Anstieg von rechten Parteien wie der AfD bekamen wir immer weniger Anmeldungen für freie Zimmer und auch die Spendenwilligkeit ist deutlich zurückgegangen. Nach wie vor arbeiten wir ohne eine langfristige Perspektive und müssen unsere Arbeit stets an aktuelle Gegebenheiten bezüglich der Teamaufstellung, der Arbeit mit Ehrenamtlichen und geflüchteten Menschen anpassen. Auch wenn 2016 deutlich weniger geflüchtete Menschen in Deutschland ankamen, ist ein großer Teil weiterhin in Massenunterkünften untergebracht.

Im Jahr 2016 haben wir 132 Menschen in Wohngemeinschaften vermittelt. Die Herkunftsländer der Geflüchteten verteilen sich wie folgt:



Team

Eine Herausforderung im ersten halben Jahr lag in der Konstitution der Teamstruktur. Durch den Durchbruch an Anmeldungen im September 2015 musste das Team rasch wachsen. Die Verteilung der Aufgabengebiete und Zuständigkeiten beschäftigte das Team vor allem während Frühjahrs 2016; zudem hat sich das Team ab Sommer 2016 noch einmal stark verändert: Einige Verträge liefen aus, was unter anderem dazu führte, dass wir den Standort München, der bis Juli 2016 bestand, schlossen. Seit August 2016 werden wir ehrenamtlich von Lucie Panknin in unserem Büro in Berlin unterstützt; ab September 2016 komplettierte Hanan Kayed das Projektleitungsteam. Im September

kam zudem Husam Saleem als Buchhalter ins Team. Husam Saleem und Lucie Panknin arbeiten im Berliner Büro.



Das Team setzt sich seit September 2016 aus folgenden Mitarbeiter*innen zusammen: Im Projektleitungsteam: Hanan Kayed, Jonas Kakoschke und Mareike Geiling. Sophie Mirow arbeitet im Hamburger Büro, Hafid Shaaib im Leipziger Büro. Hanan Kayed, Sophie Mirow und Hafid Shaaib sind für die Vermittlungen zuständig und bearbeiten die Anmeldungen je nach Region. Jonas und Mareike koordinieren die Bereiche Pressearbeit, Kooperationen, Technik und Design und Internationalisierung.

2016 wurden wir von etwa 50 Ehrenamtlichen unterstützt.



Zahlen und Fakten

Die Idee von Flüchtlinge Willkommen hat sich von einer rein digital arbeitenden Plattform zu einem breiten Netzwerk entwickelt, das Auskünfte zum privaten Zusammenleben zwischen Bürger*innen und Geflüchteten gibt, Treffen von bereits vermittelten Menschen anbietet und politisch für eine dezentrale Unterbringung Stellung bezieht.

Wir vermittelten bis Herbst 2016 in 25 deutschen Städten. Seit Oktober 2016 vermitteln wir wieder in allen Städten ab 60.000 Einwohner*innen – das sind ca. 150 Städte bundesweit. Dies lag daran, dass es durch verschiedene Faktoren bedingt deutlich weniger Anmeldungen als im Jahr 2015 gab. Unter anderem spielten steigende Xenophobie und Rassismus eine Rolle sowie die eingebrochene Berichterstattung über Geflüchteten-Themen insgesamt.

Wir arbeiten mit verschiedenen befreundeten Organisationen bei Bedarf zusammen; dazu zählt Start with a friend, Evin e.V., ShareHaus Refugio, MILES, uvm.



Flüchtlinge Willkommen wurde 2016 ein weiteres Mal vom Filmemacher Christian Suhr unterstützt, der für uns einen Imagefilm mit dem Titel „Ein Gefühl von Zuhause“ drehte.

Dieser ist hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=cPnWKDPnMrk>

Zudem lancierten wir mit der Agentur FCB Zürich die Kampagne „Search Racism. Find truth.“, die bundes- und weltweites Medienecho auslöste. Auslöser waren die vielen rechten Hetzvideos, die im Netz und besonders auf Youtube kursieren. Flüchtlinge Willkommen ist es wichtig, etwas gegen den Hass und die Vorurteile zu unternehmen.

Ziel der Aktion „Search racism. Find truth.“ war es, für ein besseres Verständnis untereinander einzustehen sowie über Vorurteile aufzuklären. Mit der Kampagne wollten wir Hetzvideos gegen geflüchtete Menschen etwas entgegenstellen. In 10 nicht-skippbaren Pre-Roll-Videos auf YouTube klären geflüchtete Menschen über Vorurteile und Rassismus auf. Rechtsextreme, die eigentlich die Hetzvideos sehen möchten, sind durch die Pre-Rolls gezwungen, erst die Botschaften der Geflüchteten zu hören.



Die deutsche Version des Kampagnenvideos ist hier zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=CjixRAMiTSY>

Im Jahr 2016 fanden mehrere Netzwerktreffen an verschiedenen Standorten statt mit jeweils zwischen 20 und 40 Teilnehmer*innen. Dabei stand der gemeinsame Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Zudem fand im Oktober 2016 das erste Seminar für unsere Lokalgruppen statt, bei dem auch externe Speaker*innen Inputs zu Fluchtursachen und globalen Zusammenhängen sowie „Critical Whiteness“ gaben. Das Seminar wurde ermöglicht durch die externe finanzielle Förderung vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin e.V. und Engagement Global.

Eine Übersicht der nationalen und Internationalen Medienberichte von 2014 bis heute kann unter dem folgenden Link eingesehen werden fluechtlinge-willkommen.tumblr.com

Refugees Welcome International

Aufgrund der vielen Anfragen aus anderen Ländern haben wir Teams aus verschiedenen Ländern dabei unterstützt, das Konzept von Flüchtlinge Willkommen dort zu adaptieren. Seit 2015 sind wir als Netzwerk Refugees Welcome International daher in 13 Ländern aktiv: Neben Deutschland sind das Österreich, Italien, Spanien, Griechenland, Schweden, Niederlande, Polen und Portugal, Kanada, Tschechien, Rumänien und Nord-Irland. Die Teams sind eigenständig, werden jedoch durch technische Lösungen, Leitfäden, Erfahrungswerte durch uns auf die Arbeit vorbereitet. Insgesamt wurden über das Netzwerk 877 Menschen in ganz Europa und Kanada vermittelt. Nach dem ersten internationalen Netzwerktreffen im November 2015 in Athen folgten zwei Netzwerktreffen im Mai 2016 in Warschau und November 2016 in Berlin. Bei letzterem sind bereits fünf Teams dem Dachverband Refugees Welcome International beigetreten. Refugees Welcome International wurde finanziell unterstützt von Advocate Europe, welche das Projekt noch bis Juli 2016 mit einem Gesamtbetrag von 38.200 € unterstützen.

Der Dachverband „Refugees Welcome International“

Der Dachverband ist ein Zusammenschluss von Teams des Netzwerkes Refugees Welcome International. Jedes Team arbeitet auf nationaler und internationaler Ebene auf das Ziel hin, Menschen in direkten und gleichberechtigten Kontakt miteinander zu bringen und ihnen zu helfen, sich gegenseitig zu unterstützen. Ziel ist es außerdem, Hilfe zu leisten und die soziale Teilhabe von geflüchteten Menschen zu erleichtern, Toleranz und interkulturelles Verständnis zu fördern und das Engagement der Zivilgesellschaft in diesen Bereichen zu fördern.

Der Zweck des Dachverbandes Refugees Welcome International und seiner Ausschüsse

besteht darin, den Austausch von Wissen zwischen den Mitgliedern zu ermöglichen und zu fördern. Er dient auch dazu, die Mitglieder in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu stärken sowie das gemeinsame Ziel effizienter gegenüber der Öffentlichkeit, besonders innerhalb der internationalen Gemeinschaft, zu vertreten.

Der Dachverband untersteht dem Mensch Mensch Mensch e.V.

Veranstaltungen und Entwicklungen im Jahr 2016:

Januar 2016:

- MitOst-Salon zu dem Thema „Neue Zivilgesellschaft – neue Formen der Kollaboration“
- Informationstreffen für interessierte Wohnraumgebende
- Teilnahme an der „Konferenz der Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements für / von Flüchtlingen“

Februar 2016:

- Vernetzungstreffen mit LesMigras
- Treffen mit der Lokalgruppe Köln
- Kooperationsgespräch in der Senatsverwaltung
- Coaching zu Cyber Security
- Interview für eine Abschlussarbeit zum Thema „Soziales Unternehmertum“
- Podiumsdiskussion der URANIA: „Stadt im Gespräch – Berlin im Wandel“
- Workshop für die „Grüne Jugend“ in Leipzig
- Kooperationsgespräch mit der Agentur FCB Zürich
- Workshop bei den „Social Design Elevation Days“ in München
- Teilnahme am Vernetzungstreffen von „Advocate Europe“ in Athen
- Kooperationsgespräch mit dem Team der „Bühne für Menschenrechte“
- Teilnahme am „Sharing Economy“-Workshop in Brüssel

März 2016:

- Arbeitsbeginn von Hafid Shaaib
- Interview mit der Journalistin Jenny Marrenbach
- Podiumsgespräch bei den „Asylmonologen“
- Interview mit jetzt.de
- Interview mit Fast Company
- Dreh für die Kampagne „Search Racism. Find truth.“
- Interview mit Funkhaus Europa
- Interview mit dpa

April 2016:

- Dreh mit rbb
- Launch der Kampagne „Search Racism. Find truth.“
- Evaluierungsgespräch mit nexus
- „Critical Whiteness“-Workshop

Mai 2016:

- Interview mit DRadio Wissen
- Jury-Tätigkeit für „Advocate Europe“

- Netzwerktreffen mit dem Dachverband "Refugees Welcome International" in Warschau
- Dreh mit dem Magazin "Freisprecher"
- Planungstreffen mit dem Fundraising-Team

Juni 2016:

- Workshop bei "Interventionen" in Berlin
- Workshop bei der Stiftung Mercator
- Vortrag im Kurpfalz-Internat
- Vortrag bei re:site-Konferenz in Prag
- Vortrag beim Refugee Studies Centre in Oxford
- Teilnahme am DRK-Symposium in Berlin
- Teilnahme an der Studie "Zwischen Lager und Mietvertrag – Wohnunterbringung von geflüchteten Frauen in Berlin und Dresden" des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM)

Juli 2016:

- Vortrag an der Freien Universität Berlin
- Vortrag bei der Veranstaltung "#NetzOhneHass - Hass im Netz" der Bundeszentrale für politische Bildung
- Umstellung im Vermittlungsprozess

August 2016:

- Vorstellungsgespräche für die Leitungsposition
- Interview für "Smart Hero Award"
- Interview mit CNBC
- Planungstreffen mit dem Fundraising-Team
- Mitgliederversammlung des Vereins

September 2016:

- Arbeitsbeginn von Hanan Kayed
- Videodreh für Image-Video
- Preisverleihung des "Smart Hero Awards"

Oktober 2016:

- Workshop bei PAREXEL
- Einwöchiger Lehrauftrag an der HTW Berlin gemeinsam mit der 2. Vorstandsvorsitzenden Nike Wilhelms zum erfolgreichen Relaunch von Pfandgeben.de
- Lokalgruppen-Seminar in Berlin

November 2016:

- Netzwerktreffen mit dem Dachverband "Refugees Welcome International" in Berlin
- Videodreh mit "Smart Hero Award"
- Auszeichnung mit dem "Schwarzkopf-Europa-Preis 2016"
- Treffen mit Vincent Wolff von "Purpose"
- Treffen mit "Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V."
- Treffen mit Antidiskriminierungsbüro Sachsen

Dezember 2016:

- Kampagne "Ein Stück von Zuhause"
- Infostand an der Universität Leipzig

Finanzielle Situation mit Einnahmen und Ausgaben, Vermögen und Verbindlichkeiten:

Erträge Januar 2016 bis Dezember 2016	
K O N T O 1 1 6 7 1 2 0 5 0 0 (Allgemeines Vereinskonto)	
Spenden	105.529,80 €
Mitgliedsbeiträge	132,00 €
Förderungen und öffentliche Gelder	47.060,00 €
K O N T O 1 1 6 7 1 2 0 5 0 1 (Mietspendenkonto)	
Spenden	40.501,50 €
K O N T O 1 1 6 7 1 2 0 5 0 2 (RW International)	
Spenden	18.152,33 €
<u>Einnahmen gesamt alle Konten</u>	<u>211.375,63 €</u>
Rücklagen aus dem Vorjahr / Übertrag aus 2015	
K O N T O 1 1 6 7 1 2 0 5 0 0 (Allgemeines Vereinskonto)	
Rücklagen aus 2015	186.468,09 €
K O N T O 1 1 6 7 1 2 0 5 0 1 (Mietspendenkonto)	
Rücklagen aus 2015	6.852,88 €
<u>Rücklagen gesamt alle Konten</u>	<u>193.320,97 €</u>
Aufwendungen Januar 2016 bis Dezember 2016	
Projektkosten speziell „FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN“	
→ Büromiete	4.640,00 €
→ Mietzahlungen für WG's	43.683,15 €
→ Personalkosten	181.235,67 €
→ Honorarkosten	18.661,08 €
→ Ehrenamtlichenarbeit	7.577,24 €
→ Öffentlichkeitsarbeit	4.458,99 €
Projektkosten speziell „REFUGEES WELCOME INTERNATIONAL“	9.515,93 €
Allgemeine Kosten	
→ Büroausgaben (Internet & Kommunikation)	2.033,17 €
→ Verwaltungskosten	2.677,29 €
→ Sonstiges	939,81 €
<u>Ausgaben gesamt alle Konten</u>	<u>275.422,33 €</u>
In 2015 vergebene Darlehen für WG's (für Kautions- oder Mietzahlungen wegen verspäteter Zahlungen durch Ämter)	3.554,50 €
<u>Kontostand 31.12.2016 gesamt alle Konten</u>	<u>125.719,77 €</u>

Bericht zur finanziellen Lage des Vereins „Mensch Mensch Mensch e.V.“ im Jahr 2016

Die tabellarische Übersicht der finanziellen Aufstellung von Mensch Mensch Mensch e.V. zeigt die Gesamteinnahmen und -ausgaben des Vereins im Jahr 2016. Insgesamt konnten auch 2016 die Ausgaben für einen bundesweit agierenden Verein verhältnismäßig gering gehalten werden. Es gibt keine festangestellte Verwaltungskraft, jedoch fallen Verwaltungsaufgaben an, welche von den Projektmitarbeiter*innen zum Teil übernommen werden. Daher wurde bei der Aufstellung eine halbe Stelle Personalkosten für Verwaltungstätigkeiten mitaufgeführt.

Insgesamt konnten im Jahr 2016 **211.375,63 €** an Einnahmen (Spenden und Förderungen) für das Projekt Flüchtlinge Willkommen generiert werden. Diese Spendeneinnahmen sind zweckgebundene Einnahmen, die vollständig für die jeweiligen Projekte des Mensch Mensch Mensch e.V. eingesetzt wurden und werden. Darunter fällt auch die Finanzierung von Lokalgruppen-Vernetzungstreffen und von Treffen vom Dachverband Refugees Welcome International.

2016 wurden insgesamt 164.182,83 € Spenden generiert: Die Spendeneinnahmen wurden hauptsächlich dafür genutzt, um die Arbeit von Flüchtlinge Willkommen weiter auszubauen und zu stabilisieren. Es gab außerdem viele Spender*innen, die mit ihrer Spende geflüchtete Menschen bei den Mietzahlungen unterstützen. Die Crowdfunding-Kampagne „Ein Gefühl von Zuhause“ Ende des Jahres 2016 brachte 2.410,00 € ein.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 weniger Spenden eingenommen als noch im Jahr 2015. Dabei spielt wahrscheinlich die geringer werdende mediale Berichterstattung und Anteilnahme in der Gesellschaft eine große Rolle. Durch die Rücklagen in Höhe von 193.320,97 € aus 2015, die aus der unerwartet hohen Spendenbereitschaft resultierte, konnte der Rückgang der Spenden 2016 ausgeglichen werden.

Wir freuen uns, dass 2016 unsere Arbeit auch durch die Förderungen verschiedener Organisationen und Einrichtungen unterstützt und gewürdigt wurde. Auch dies trug dazu bei, einen Teil des Spendenrückganges auszugleichen:

- Das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert unsere Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Der „Masterplan für Integration und Sicherheit“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin e.V. unterstützte unsere Arbeit ebenso mit einer finanziellen Förderung
- „Advocate Europe“ förderte die Arbeit unseres internationalen Dachverbands „Refugees Welcome International“ bereits seit 2015
- Die Schwarzkopf-Stiftung zeichnete uns mit dem „Schwarzkopf-Europa-Preis 2016“ aus
- Facebook zeichnete uns mit dem „Smart Hero Award“ aus
- Fast Company zeichnete die Gründer*innen Jonas Kakoschke und Mareike Geiling als „The Most Creative People in Business 2016“ aus
- Edition F zeichnete Mit-Gründerin Mareike Geiling als eine von „25 Frauen, die unsere Welt besser machen“ aus



Unsere Arbeit so intensiv und mit hohen qualitativen Ansprüchen umzusetzen, gelingt uns nur durch finanzielle Unterstützung unserer Spender*innen und Förderer*innen.



VIELEN, VIELEN, VIELEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!

Ausblick

Auch für das Jahr 2017 gilt es, die Situation von Menschen auf der Flucht und die bestehende Diskriminierung in Deutschland und Europa weiter zu thematisieren. Wir sehen hohen Bedarf darin, im Bereich der politischen Bildung gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung und für eine gemeinsame Gestaltung des Zusammenlebens zu arbeiten. Wir wollen Menschen dabei unterstützen, aus Massenunterkünften auszuziehen und Vorurteile abzubauen. Um diese Ziele auch 2017 zu verfolgen, ist es wichtig, unsere Arbeit weiter zu verstetigen und eine langfristige finanzielle Perspektive zu erarbeiten. Dies wollen wir neben den Spendeneinnahmen dadurch erreichen, dass wir potentielle Förderer von Dritt-, Bundes- oder Stiftermitteln dazu gewinnen, unsere Arbeit möglichst langfristig zu unterstützen.

Für das Jahr 2017 planen wir weitere Lokalgruppen-Seminare und Netzwerktreffen. Außerdem wollen wir wie in den vergangenen Jahren die Internationalisierung von Flüchtlinge Willkommen intensivieren und weitere interessierte Teams unterstützen.

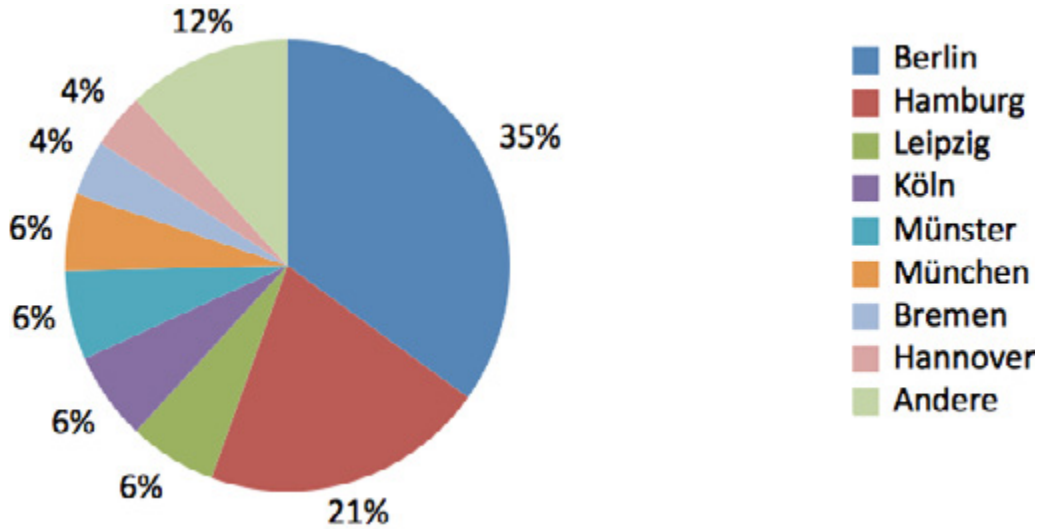
Durch das große Engagement der Lokalgruppen können wir lokale Netzwerke ausbauen und die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen intensivieren. Die regionale Aufstellung sowie das Engagement der Ehrenamtlichen unterstützt die Vermittlungsarbeit vor Ort und hilft neben der Steigerung der Vermittlungszahlen besonders auch bei der Vor- und Nachbetreuung der Vermittlungen. Zudem tragen die Ehrenamtlichen und unsere regionalen Büros auch dazu bei, unsere Vision und Arbeit zu verbreiten.

Ausgesprochen wichtig bleibt für uns auch weiterhin die Diversität unseres Teams, vor allem in Bezug auf Herkunft, Religion, Muttersprache, Rassismuserfahrung und Profession, um einen qualifizierten und reflektierten Blick auf die Thematik Flucht und unsere Stellung als Organisation zu behalten und paternalistische und/oder rassistische Strukturen bzw. Verhaltensweisen aufzudecken und zu vermeiden. Außerdem ist es uns wichtig einzelne Menschen mit Fluchthistorie zu empowern, indem wir dies bei der Besetzung aller neuen Stellen berücksichtigen.

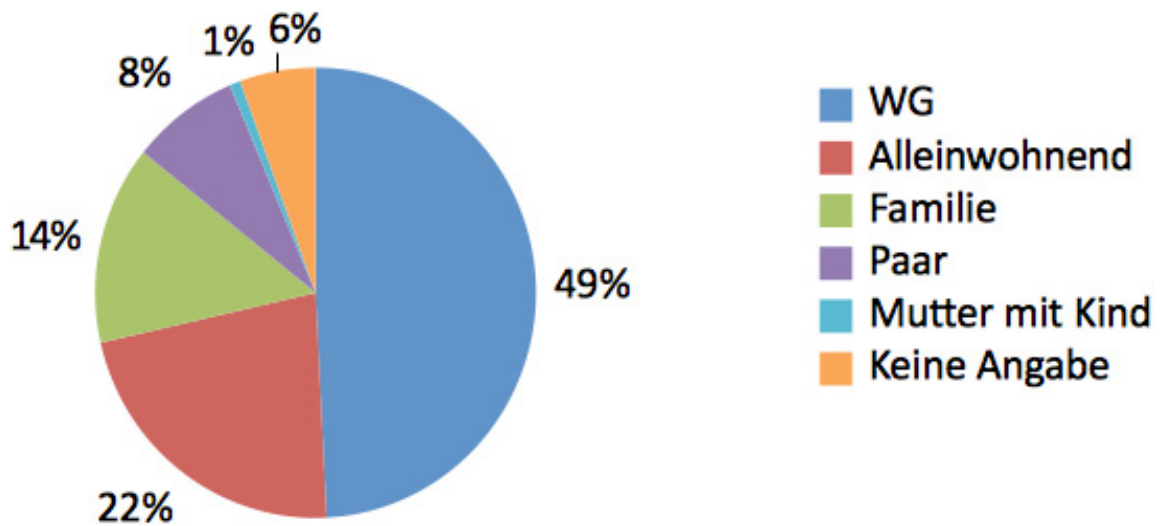
Angehängt: Statistiken 2016

- Wohnorte / Wohnformen
- Wohndauer / Finanzierungsform
- Berufe Wohnraumgebende / Berufe Geflüchtete
- Geschlecht / Herkunftsländer

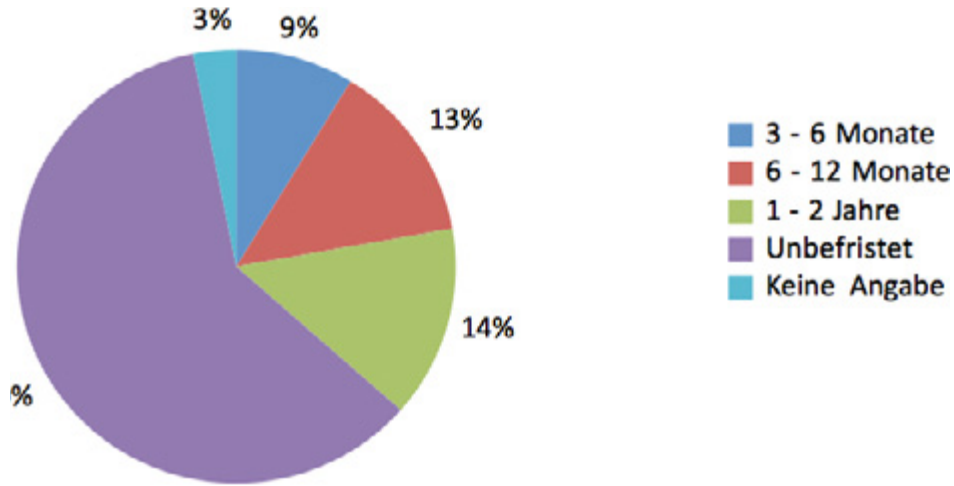
Wohnorte



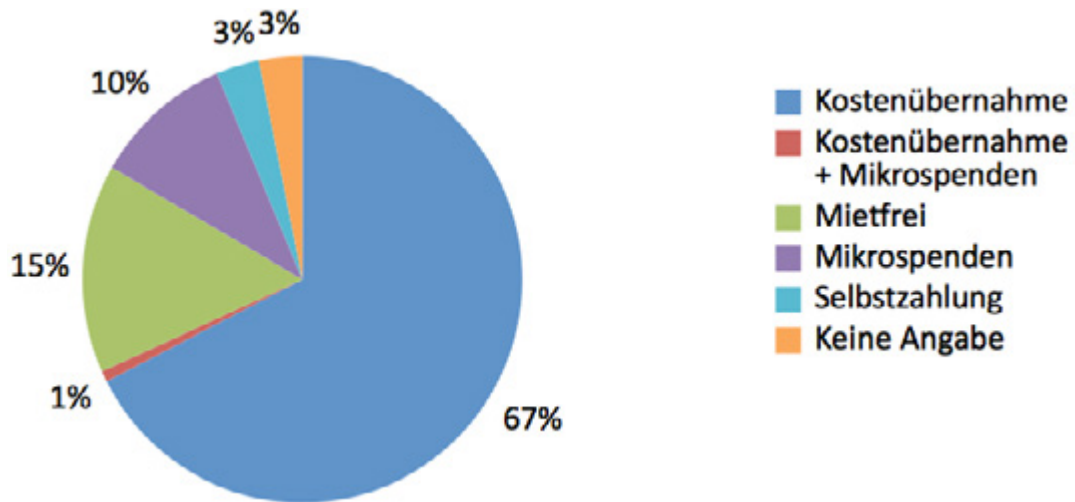
Wohnformen



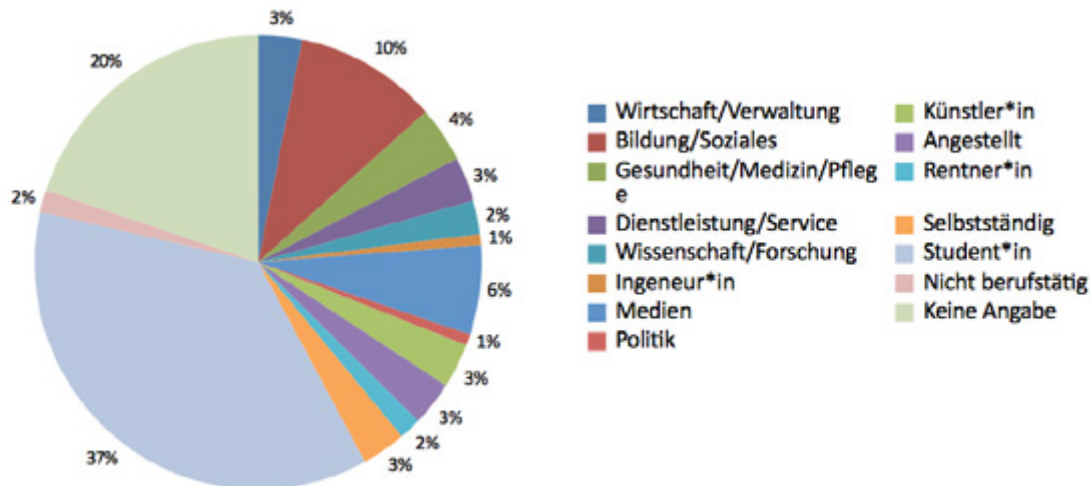
Wohndauer



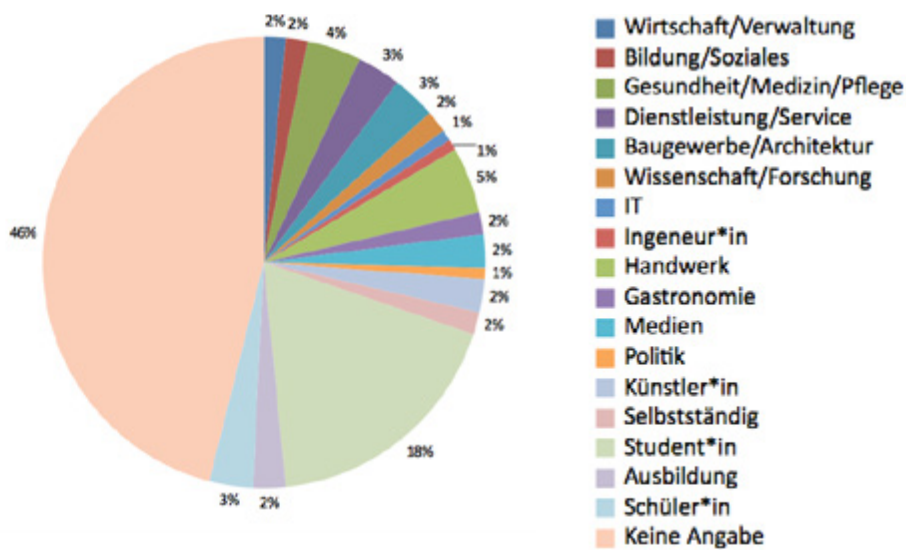
Finanzierungsform



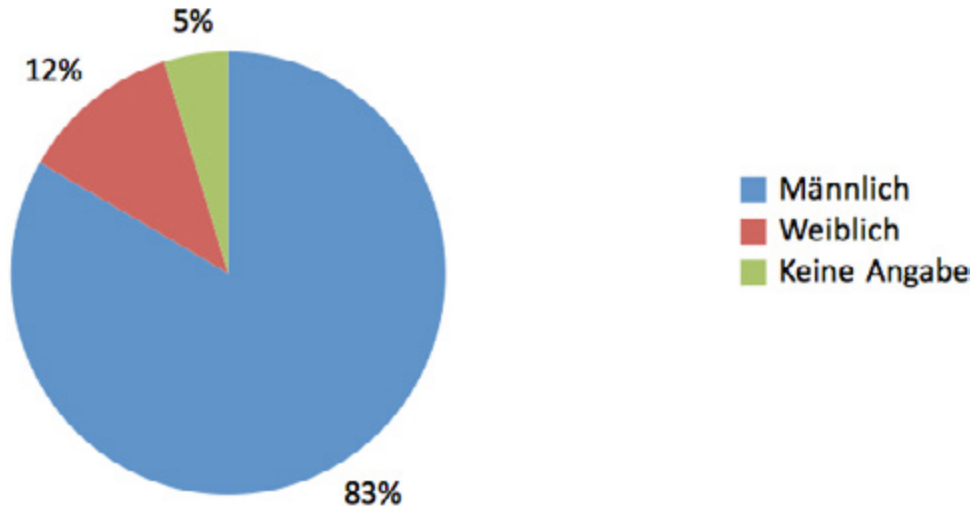
Berufe Wohnraumgebende



Berufe Geflüchtete



Geschlecht der vermittelten Menschen



Herkunftslander

